

*Die fossilen Fische der Asphaltchiefer von Seefeld in Tirol.*Bearbeitet von dem w. M. **Rudolf Kner.**

(Mit 6 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 12. April 1866.)

Das lebhafteste Interesse, welches ich an dem Studium der Raibler Fische fand, bestimmte mich sogleich den fossilen Fischen von Seefeld mich zuzuwenden, insbesondere da Gümbel in seinem vortrefflichen Werke über die Formationen der Alpen neuerlich nachgewiesen hatte, daß die lange bekannten Fischschiefer von Seefeld nicht wie man früher glaubte, bereits dem Lias, sondern noch den jüngeren triassischen Schichten (dem Hauptdolomite) angehören. — Ich suchte mir zu diesem Behufe möglichst reiches Material zu verschaffen, da die in Wien vorhandenen Sammlungen dasselbe in zu geringem Maße darboten. Durch die Güte des um die Geognosie Tirols hochverdienten Prof. Dr. Adolf Pichler erhielt ich für besagten Zweck die ganze an Seefelder Fischen reiche Sammlung des Museums zu Innsbruck zugesendet und wurde dadurch in die Lage gesetzt, nicht nur alle bisher aus jener Localität schon namhaft gemachten, aber meist mehr skizzirten als charakterisirten und ausführlich beschriebenen Arten kennen zu lernen, sondern auch einige neue und theilweise zu Gattungen gehörige, deren Vorkommen in jenen Schichten noch nicht Erwähnung geschah.

Die Gesamtzahl aller mir zugänglich gewesenen und unterscheidbaren Arten stimmt zufällig mit jener, die ich aus den Raibler Schiefen kennen lernte, fast genau überein; doch kann ich nunmehr mit Sicherheit behaupten, daß beide Localitäten keine einzige Art mitsammen gemein haben und auch nur 2 oder 3 Gattungen. Schon deßhalb dürfte der Schluß auf ihre nicht gleichzeitige Bildung gerechtfertigt erscheinen, um so mehr, wenn man die verhältnißmäßig geringe geographische Entfernung beider Fundorte erwägt. Hiezu kommen aber noch die abweichende Beschaffenheit der Schiefer